

BMBF – Fördermaßnahme	Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Tenure-Track-Programm)
Projekt	Etablierung des Karrierewegs der Tenure-Track-Professur an der Universität Duisburg-Essen
Zuwendungsempfängerin	Universität Duisburg-Essen Universitätsstr. 2 45141 Essen
Projektleitung	Prof. Dr. Dr. Dagmar Führer-Sakel E-Mail: Fuehrer-Sakel.prorektorin@uni-due.de
Anzahl der bewilligten Professuren	21
Fächergruppen	Geisteswissenschaften; Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Mathematik, Naturwissenschaften; Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften; Ingenieurwissenschaften
Projektlaufzeit	01.12.2017 bis 30.04.2028

Kurzinformation

Die Förderung des akademischen Nachwuchses ist ein Kernelement in der ganzheitlich ausgerichteten Personalentwicklung der Universität Duisburg-Essen. Die Implementierung des neuen Personalentwicklungskonzeptes (PEPlus), des neuen Graduate Center Plus (GCPlus) und des neuen Tenure-Track-Programms (TTPlus) verbindet die spezifische Nachwuchsförderung und die allgemeine Personalentwicklung mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit der Universität als exzellente Wissenschaftseinrichtung miteinander. Mit TTPlus wird an der UDE exzellenten Nachwuchswissenschaftler*innen, die sich bereits frühzeitig für den Weg auf eine Professur entschieden haben, eine Perspektive ausschließlich mit Tenure Track sowie individuelle Begleitung durch die Einbindung in das Karrieresystem im GCPlus angeboten. Eine wettbewerbsfähige Ausstattung ist ebenso Bestandteil der neuen TT-Professuren wie individuelle Ziele und transparente Kriterien zu Beginn der Laufbahn (Berufungsvereinbarung).

Zur nachhaltigen Implementierung von TTPlus wurden zudem systemische Instrumente der Verstetigung entwickelt. So wurde das Verfahren zur Vergabe von TT-Professuren innovativ weiterentwickelt. Der Aufbau eines zentralen W1-Pools, die Schaffung von neuen W2-Professuren und die Finanzierung der verstetigten TT-Professuren (W2/W3) sowie künftiger TT-Professuren (W1) außerhalb des Bund-Länder-Programms garantieren die Nachhaltigkeit an der UDE. Zudem werden für die Zielgruppe der Nachwuchswissenschaftlerinnen spezifische Gleichstellungsmaßnahmen eingeführt, womit die UDE ihren Ruf als „Familiengerechte Hochschule“ deutlich stärkt.

Die Entscheidung der Hochschulleitung zur Einrichtung der neuen Programme zur umfassenden Karriereentwicklung des akademischen Nachwuchses und der damit verbundene Kulturwandel gründen letztlich auf einem breiten Konsens innerhalb der Universität, getragen durch die Fakultäten, die Kommission für Forschung, Wissenschaftlichen Nachwuchs und Wissenstransfer, den Senat und den Hochschulrat.